

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 75 (1957)
Heft: 32

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vereinstätigkeit

Es haben stattgefunden: 10 Veranstaltungen des B.I.A. allein, 7 Veranstaltungen zusammen mit BSA, SWB, FSAI, SNG und STV, total 17.

Tätigkeit des Vorstandes und der Delegierten

Es haben zwei Vorstandssitzungen stattgefunden. Ausserdem wurde eine ordentliche Generalversammlung abgehalten, so dass der Vorstand insgesamt dreimal zusammengetreten ist. Eine Reihe von Angelegenheiten wurden auf dem Zirkulationsweg erledigt. Unter anderem wurden folgende Gegenstände behandelt: Allfällige Errichtung einer Technischen Mittelschule in Basel; «Bedingungen für Unternehmerofferten» des Baumeisterverbandes, Eingabe betr. Wettbewerb Post-Reiterbahnhof; Aktion Permindex; Gründung eines Gremiums zur Organisation einer Jubiläumsspende zur 500-Jahrfeier der Universität 1960 durch die Frei. Akademische Gesellschaft.

Schlussbetrachtung

Unser Verein hatte Gelegenheit, im Berichtsjahr zu einer Reihe von wichtigen Fragen Stellung zu nehmen. Ich denke dabei an die allfällige Gründung eines Technikums in Basel, die Aktion «Permindex» oder die Bedingungen für Unternehmerofferten des Baumeisterverbandes. Ich begrüsse persönlich diese Tätigkeit und möchte sie gerne noch vermehrt wissen.

Wir alle, Architekten und Ingenieure, Arbeitnehmer und Arbeitgeber, sind durch die stets andauernde Hochkonjunktur bis zum Zerreissen angespannt. Wir haben uns dermassen intensiv mit unseren eigenen Geschäften zu befassen, dass uns offenbar nur wenig Zeit für anderes übrigbleibt. Die besten Köpfe unter uns bleiben dem öffentlichen Leben fern, weil sie glauben, die zeitraubende Arbeit der Debatte oder des Regierens nicht mehr auf sich nehmen zu können. Das ist eine der vielen Schattenseiten unserer heutigen Situation, von der wir allerdings die besseren Seiten: Wohlstand, Fortschritt und Erfolg auch nicht verheimlichen wollen.

Ohne die Angelegenheit zu dramatisieren, ist es immerhin auffallend, wie klein der Prozentsatz unserer Mitgliedschaft ist, die z.B. an einem spannenden Diskussions-Abend, wie es der über die Aktion «Permindex» war, teilnimmt. Ist es Zeitnot, mangelndes Interesse oder gar Ablehnung? Wie bereichernd wäre es gewesen, bei diesem Anlass noch viel mehr Stimmen und gegensätzliche Meinungen zu hören. Mir scheinen einige Bedenken über die Inaktivität unseres Vereins am Platz. Denken wir an die Zeiten, wo um den Titelschutz gekämpft wurde, oder wo die vielen Normen aufgestellt wurden, die wir heute als Selbstverständlichkeit hinnehmen. Heute hat man den Eindruck, dass unser Fachverband alle seine Ziele erreicht hat und sich nur auf den Lorbeeren seiner Vorfäder ausruht. Die Mitgliedschaft ist heute nur noch erstrebenswert, damit man in den Genuss der Honorar- und anderen Normen und vielleicht noch ins Berufsregister kommt.

Sie werden mir entgegenhalten, dass ich stark übertreibe. Gewiss, wenn wir einen Geschäftsbericht des C. C. lesen, finden wir ein reich befrachtendes Programm, das in vielen Sitzungen in aufopfernder Weise von einigen Kollegen durchgearbeitet wird. Es gibt auch eine Menge von Kommissionen, wo Kollegen in uneigennütziger Weise ein grosses Mass an Arbeit leisten. Mein eben verlesener Bericht seinerseits zeugt dafür, dass auch unser Vorstand nicht untätig war. Doch geben wir es zu: die Mehrzahl der Sitzungs-Traktanden sind administrativer Natur, halten unseren Verein auf seinem bisherigen Niveau und sind im übrigen harmlos.

Ich möchte meine Absicht nicht in einem mussolinischen «vivere pericolosamente» verstanden wissen. Es geht auch nicht darum, nach politischem Muster Misständen nachzuforschen und sie im Interesse einer persönlichen Satisfaktion an die Öffentlichkeit zu zerren. Mein Ziel ist, unseren Verein am Geschehen in unserem Sektionsbereiche zu interessieren, ihn über wichtige Belange, die in unser Ressort fallen, diskutieren zu lassen und ihn schliesslich eine Meinung bilden zu lassen. Der von ihnen beauftragte Vorstand wird alsdann die gefassten Beschlüsse nach bestem Können ausführen. Für die Erreichung dieses Ziels ist die Mitarbeit jedes Mitgliedes in mehrfacher Art erforderlich. Zunächst ist ihr Präsident (der vielleicht auch ab und zu in der Hochkonjunktur untertaucht!) auf ihre Hinweise und Anregungen angewiesen. Hernach kommt die Teilnahme an der zu diesem Zweck organisierten Veranstaltung, gefolgt von einer Beteiligung an der Diskussion und evtl. Abstimmung. Schliesslich wird die Unterstützung der Vereins-Meinung durch alle nach aussen erwartet.

Meine verehrten Herren Kollegen, ich glaube, dass, wenn es uns gelingt, aus dieser Inaktivität hinauszukommen, unser Verein auch die Stellung einnehmen wird, die ihm eigentlich zusteht. Es wird eine logische Folge sein, dass unsere Behör-

den, die Öffentlichkeit und Korporationen auf die Stimme unserer Sektion hören werden und vielleicht sogar hören müssen. Und zwar nicht, weil ein politischer oder moralischer Druck zu Gevatter steht, sondern weil eine Meinung vertreten wird, die in freier Diskussion gefasst wurde, und zielbewusst der Sache auf den Grund geht.

Der Präsident: Peter H. Vischer

ANKÜNDIGUNGEN

Herbsttagung der Schweiz. Gesellschaft für Automatik (SGA)

Die SGA veranstaltet vom 3. bis 6. September 1957 an der ETH eine Tagung über Theorie und Praxis der automatischen Steuer- und Regelungsmethoden. Für jeden der vier Tage ist ein besonderes Thema vorgesehen.

Am Dienstag, den 3. Sept., werden am Vormittag die wissenschaftlichen Grundlagen der Stabilität von Regelungskreisen und am Nachmittag die Grundlagen der modernen, mechanischen und elektronischen Rechengeräte behandelt. Es sprechen Dozenten vom Institut für angewandte Mathematik der ETH.

Der Mittwoch, 4. Sept., ist dem Vordringen der Automatik in das Gebiet der Steuerungen und Regelungen von Werkzeugmaschinen gewidmet. Behandelt werden die Umsetzung von Werkzeichnungen in ziffernmässige Steuerbefehle, deren Speicherung und Durchführung mittels mechanischer und magnetischer Speicherbänder, die Ausführung der Befehle durch hydraulische, pneumatische und elektronische Befehlgeber, gegebenenfalls unter Anwendung von Rechengeräten. Fachleute aus England, Deutschland und der Schweiz werden über diese Fragen sprechen. Das Gebiet der elektrischen Energieproduktion ist das klassische Gebiet der «Regelungstechnik». Aber auch hier haben die modernen Methoden der Automatik eingegriffen und zu neuen Lösungen geführt.

Am Donnerstag, den 5. Sept., wird die Regelung der Turbinen, also der Wirkleistung, und Freitag, den 6. Sept., die Schnellregelung der Generatoren, also der Blindleistung, besprochen. An beiden Tagen wird zunächst das Verhalten einer einzelnen Maschine (Turbine, Generator) in der Sprache und Symbolik der Automatik dargestellt. Am Donnerstagnachmittag werden sich Referenten aus Frankreich, Belgien, Deutschland und der Schweiz zur Regelung von Netzverbänden, zum internationalen Energieaustausch und zur Leistungsfrequenzregelung äussern. Am Freitagnachmittag wird über die Nachbildung von Generatoren durch Simulatoren und Analogrechengeräte und über die Netzstabilität gesprochen werden. Der Freitag wird gemeinsam von der SGA und dem Schweiz. Elektrotechnischen Verein durchgeführt.

Tageskarten (gültig für einen Tag): Mitglieder SGA 8 Fr., Nichtmitglieder 16 Fr. Auskünfte durch die Schweiz. Gesellschaft für Automatik, Sternwartstrasse 7, Zürich 6.

235. Diskussionstagung des SVMT vom 5./6. Sept. 1957

Gegenüber dem auf S. 500 veröffentlichten Programm sind einige Umstellungen in der Reihenfolge der Referenten vorgenommen worden; es haben sich hauptsächlich Zeitverschiebungen ergeben. Beginn jeweils erst um 10.30 h. Referent für das letzte Thema ist Ing. Prof. Th. Bovet, EPUL, Lausanne.

800 Jahre Freiburg i. Ue.

Aus diesem Anlass sind folgende Ausstellungen geschaffen worden, die noch bis am 15. September zu sehen sind: im Mittelbau der Universität: Bildhauerei, Malerei, Goldschmiedearbeiten, Glasmalerei, Wandteppiche und Buchmalerei; im Museum, Palais Ratzé, Alte Oberamtsgasse: Bildnisse, Dokumente, Möbel, Waffen, Erinnerungen; im Vorlesungsbau der Universität: Stadtentwicklung von Freiburg; im Lyzeum: Zeitgenössische Kunst. Öffnungszeiten: 10 bis 12 und 14 bis 18 h, Montagvormittag geschlossen, Mittelbau der Universität auch Dienstag und Donnerstag 20 bis 22 h. Auskunft Tel. (037) 2 14 66 oder (037) 2 11 56.

VDI-Tagung Textiltechnik, Kassel 1957

In Verbindung mit der textiltechnischen Herbsttagung der VDI-Fachgruppe Textiltechnik, die unter dem Leithema «Betriebsprobleme der Textilindustrie» am 18. und 19. Oktober in Kassel durchgeführt wird, findet am 17. Oktober ein Symposium über Textildokumentation statt. Einladungen können beim VDI, Düsseldorf, Prinz-Georg-Strasse 77/79, angefordert werden.

Für den Textteil verantwortliche Redaktion:

Dipl. Bau-Ing. W. JEGHER, Dipl. Masch.-Ing. A. OSTERTAG
Dipl. Arch. H. MARTI